Franz Schmidt Gesellschaft Wien

VERANSTALTUNGSORT

„Österreichische Gesellschaft für Musik“
Hanuschgasse 3 / 3. Stock / Lift
1010 Wien

EINTRITT FREI!
Gäste sind herzlich willkommen.

Franz Schmidt-Gesellschaft
Musikvereinsgebäude, Bösendorferstrasse 12
1010 Wien; Tel.: 505 72 71

office@franzschmidtgesellschaft.at
www.franzschmidtgesellschaft.at

Das Symposion wird durch folgende Institutionen unterstützt:

Kulturabteilung der Stadt Wien,
Wissenschafts- und Forschungsförderung

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Institut für Musikwissenschaft / Universität Wien

UE

Universal Edition

Musik des 20. und
21. Jahrhunderts
Die neue Studienpartituren
Reihe

Die neue Studienpartituren Reihe der UE bietet einen einmaligen Einblick in die Musik der letzten 100 Jahre. Die besten Werke der Universal Edition wurden dafür mit großer Sorgfalt ausgewählt und nach höchsten Qualitätsstandards editiert.

Eine Auswahl an neuen Ausgaben:

- Luciano Berio – Canticum novissimi testamenti
- Harrison Birtwistle – Silbury Air
- Pierre Boulez – sur Incises
- Morton Feldman – Violin and Orchestra
- Georg Friedrich Haas – in vain
- Olivier Messiaen – Oiseaux exotiques
- Arvo Pärt – Cantus in Memory of Benjamin Britten
- Wolfgang Rihm – Gesungene Zeit
- Arnold Schönberg – Pierrot Lunaire
- Karlheinz Stockhausen – Kontra-Punkte

Alle Ausgaben der neuen Studienpartituren finden Sie auf:
www.universaledition.com/studienpartituren

9.

INTERNATIONALES FRANZ SCHMIDT SYMPOSION

“DAS ENDE DER SYMPHONIE IN ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND“ (1900-1945)

(In memoriam Vorstandsmitglied Dr.Gerhard Winkler)

13. – 15. Dezember 2012

Veranstaltet von der Franz Schmidt-Gesellschaft - gemeinsam mit dem Institut für Musikwissenschaft / Universität Wien

WIEN KULTUR

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

PROGRAMM

DONNERSTAG, 13. Dezember 2012

9.30 Uhr *Eröffnung* des Symposions durch den Präsidenten der Franz Schmidt-Gesellschaft Dr.Wilhelm Sinkovicz

Einführung: Dr.Carmen Ottner, Generalsekretärin.

Symposion. Vorsitz: Erich Partsch (Wien)

Wolfram Steinbeck (Bonn / Köln): Das Ende der Symphonie? – Zur Gattungsgeschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Hans-Joachim Hinrichsen (Zürich): Von der normativen Kraft der Gattungsgrenzen. Gustav Mahler und die Idee des Symphonischen.

Walter Werbeck (Rostock / Greifswald): „Da ich aber der symphonischen Einheit wegen der Reihe nach komponieren muss…" – Richard Strauss, die Symphonie und das symphonische Komponieren.

14.30 Uhr Vorsitz: Wilhelm Sinkovicz (Wien)

Wolfgang Fuhrmann (Wien): Rückzug aus der Öffentlichkeit, ausgestellte Intimität: Pfitzners paradoxe Symphonik.

Thomas Leibnitz (Wien): Die Symphonien Franz Schmidts - eine Außensicht.

Susanne Winkler (Gerhard Winkler +): Außer der Norm – formale Aspekte der 2. und 4. Symphonie Franz Schmidts.

Carmen Ottner (Wien): „ … eine Heimat der Musik". Uraufführungen von Symphonien und symphonischen Kompositionen im Wiener Musikverein. (1900-1945).

FREITAG, 14. Dezember 2012

9.30 Uhr Vorsitz: Nils Grosch (Salzburg)

Eike Fess (Wien): An der Wegscheide. Arnold Schönbergs und Franz Schrekers Konzepte zur Kammersymphonie.

Joachim Diederichs (Wien): Symphonie als Klangwelt. J. M. Hauer: Symphonien op.1, 2, 5.

Reinhard Kapp (Wien): Symphonien aus Schönbergs Schule.

14.30 Uhr Vorsitz: Hans-Joachim Hinrichsen (Zürich)

Wilhelm Sinkovicz (Wien): Die Renaissance der Form aus dem Operntableau. Paul Hindemith als Symphoniker.

Doris Weberberger (Wien): „Die Sinfonie ist tot." Widerstand im symphonischen Schaffen von Hanns Eisler.

Nikolaus Urbanek (Wien): Zur Janusköpfigkeit von Weberns Symphonie.

Manfred Permoser (Wien): „Seismographische Aufzeichnung traumatischer Schocks" (Krenek: Über neue Musik) – Kreneks Symphonien der 20er Jahre im Spannungsfeld von Innovation und Tradition.

SAMSTAG, 15. Dezember 2012

9.30 Uhr Vorsitz: Reinhard Kapp (Wien)

Philipp Stein (Hamburg / Wien): Das Orchesterkonzert in Wien 1913-45. Eine musikalische Gattung zwischen politischen Unruhen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Nils Grosch (Salzburg): „Wirkliche Theatermusik als Musik an sich": Notiz zum „Largo" aus Kurt Weills 2. Symphonie.

Daniel Ender (Wien): Unzeitgemäße Bekenntnisse? Das symphonische Werk von Karl Amadeus Hartmann zwischen Aufarbeitung und Verdrängung.

Ksenija Zadravec (Wien): „Die schwierigste aller musikalischer Kunstformen": Symphonien im Spiegel der Kritik.

Round-table: Leitung: *Wolfgang Fuhrmann* (Wien) unter Mitwirkung der ReferentInnen.